

Grosser Service für XP

Wenn Ihr PC immer träger wird, ist er reif für einen grossen Service: Optimierung-Tricks, die vor allem – aber nicht nur – mit Windows XP funktionieren.

■ von Beat Rüdts

Wenn Sie den PC aufstarten, dauert es ewig, bis alle Programme geladen sind. Jedes Mal, wenn Sie ein Word-Dokument öffnen, klicken Sie sich durch dutzende von Ordern und Unterordnern, bis Sie am Ziel sind. Im Startmenü finden Sie zahlreiche Programme, die Sie noch nie benutzt haben. Das alles kommt Ihnen

bekannt vor? Dann ist es höchste Zeit, mit der Beseitigung dieser Missstände zu beginnen.

Zuerst erfahren Sie in diesem Artikel, wie Sie vor der Putzaktion das System sichern. Anschließend installieren Sie das Programm TweakPower, mit dessen Hilfe bringen Sie Windows XP auf Vordermann. Ausserdem bekommen Sie vie-

le praktische Tipps für Office und die Hardware-Optimierung.

Jeder unserer Tipps ist aber nicht nur nützlich, sondern unter Umständen auch etwas knifflig in der Durchführung. Dank den jedem Tipp zugeordneten Balken erkennen Sie auf einen Blick das Verhältnis zwischen Nutzen und Risiko. Details dazu finden Sie in der Box «Risiko und Wirkung», links.

Wiederherstellungspunkt erstellen: Als Erstes müssen Sie die aktuelle Konfiguration Ihres PCs sichern. In diesem Artikel kommen einige Tricks vor, die bei falscher Ausführung Windows beschädigen können. Das Risiko, in diesem Fall kein Backup zu haben, sollten Sie nicht eingehen.

Unter START/ALLE PROGRAMME/ZUBEHÖR/SYSTEMPROGRAMME finden Sie das Hilfs-Programm SYSTEMWIEDERHERSTELLUNG. Wählen Sie im neuen Fenster EINEN WIEDERHERSTELLUNGSPUNKT ERSTELLEN und klicken Sie auf WEITER. Jetzt wählen Sie einen Namen für den Wiederherstellungspunkt.

ILLUSTRATION MELINDA BECK

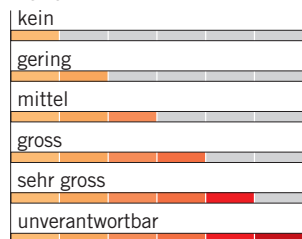


RISIKO UND WIRKUNG

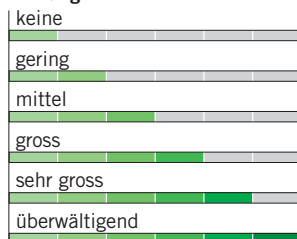
Bewertung

Jeder Tipp bringt einerseits eine gewisse Zeitersparnis, birgt aber unter Umständen auch Risiken für Ihr System oder Ihre Daten

Risiko:



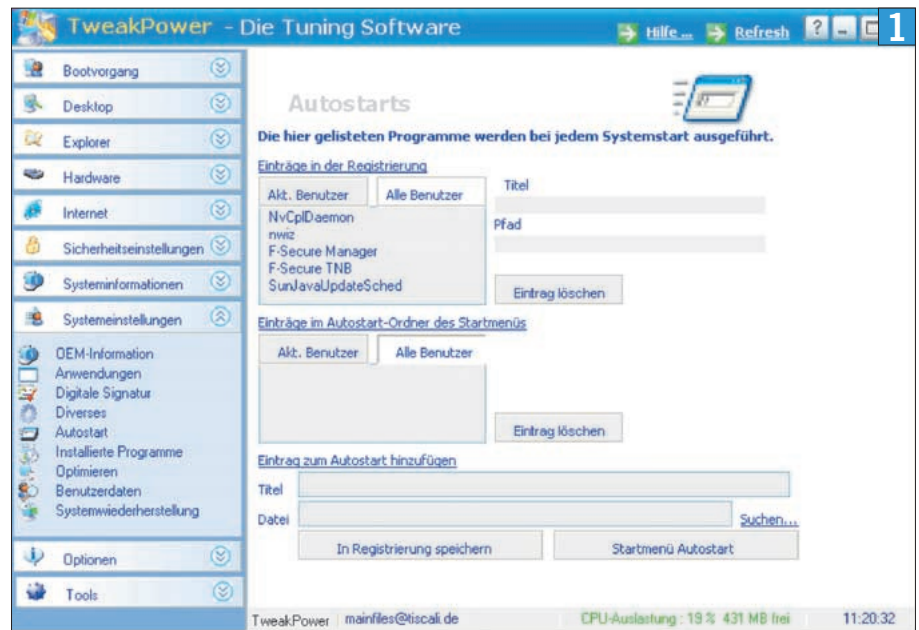
Wirkung:





Danach klicken Sie auf WEITER und START. Falls während der nun folgenden Aufräumaktion etwas schief geht, können Sie mit dieser Sicherung jederzeit zum Ausgangszustand des Systems zurückkehren. Kontrollieren Sie nach jeder Manipulation, ob das System noch so läuft, wie Sie es sich vorgestellt haben.

TweakPower installieren: Für einige Massnahmen brauchen Sie das Programm TweakPower, das Sie auf www.pctipp.ch mit **WEBCODE 23228** finden. Laden Sie sich dieses Gratis-Programm herunter, indem Sie unter der Programm-Beschreibung auf den Link klicken und im neu geöffneten Dialogfeld **SPICHERN** wählen. Dann bestimmen Sie einen Zielordner, wo Sie die Datei leicht wiederfinden (z.B. «Eigene Dateien»). Sobald die Datei fertig heruntergeladen ist, öffnen Sie sie mit einem Doppelklick und befolgen die Installationsanweisungen. Das Programm finden Sie danach jederzeit im Startmenü unter **START/ALLE PROGRAMME/TWEAKPOWER**.



Was Windows nicht findet, zeigt TweakPower an

Windows ausmisten

Ein PC mit einem Windows-Betriebssystem entwickelt nach längerem Gebrauch eine unangenehme Eigendynamik: Der Desktop ist überfüllt, die Harddisk mit Daten vollgestopft, die Registry strotzt vor Einträgen, die längst nicht mehr gültig sind. Datenmüll, der das System verlangsamt und instabil macht.

Desktop aufräumen

Risiko: **Wirkung:**

Problem: Der Desktop ist ein praktischer Ablageort für Dateien, viele Programme erstellen bei ihrer Installation hier eine Verknüpfung. Das führt dazu, dass die einstmalig übersichtliche Oberfläche bald zugestampft ist mit den verschiedensten Icons.

Lösung: Räumen Sie auf! Lassen Sie Programm-Verknüpfungen, die Sie nicht jeden Tag benutzen, im Papierkorb verschwinden. Verknüpfungen erkennen Sie am Pfeilsymbol unten rechts im Icon. Dateien oder auch Ordner verschieben Sie in einen Ordner auf der HD. Wenn Sie verschiedene Dateien desselben Typs gleichzeitig verschieben wollen, drücken Sie die **Ctrl**-Taste und klicken ein Symbol nach dem anderen an. Dann ziehen Sie sie in den Ordner, in dem sie besser aufgehoben sind.

Autostart pflegen

Risiko: **Wirkung:**

Problem: Viele Programme starten automatisch mit Windows. Das ist aber nicht immer sinnvoll, da Sie diese Programme unter Umständen gar nicht brauchen, diese aber wertvolle Ressourcen belegen.

Lösung: Eine Liste mit einigen dieser Programme finden Sie unter **START/ALLE PROGRAMME/AUTOSTART**. Um ein Programm aus der Liste zu entfernen, wählen Sie nach einem Rechtsklick den Eintrag **LÖSCHEN**. Die hier abgelegten Dateien sind nur Verknüpfungen zu den eigentlichen Pro-

grammen, deshalb kann nicht viel schief gehen, auch wenn Sie etwas versehentlich löschen.

Allerdings hat nicht jedes Programm, das automatisch gestartet wird, einen Eintrag im Autostart-Verzeichnis. TweakPower zeigt unter **SYSTEMEINSTELLUNGEN/AUTOSTART** viel mehr Einträge. Markierte Programme entfernen Sie mit **EINTRAG LÖSCHEN**, [Screen 1](#).

Programme entfernen

Risiko: **Wirkung:**

Problem: Es gibt hunderte von nützlichen Programmen – und selbstverständlich möchten Sie einige davon auch ausprobieren. Doch was auf den ersten Blick gut aussieht, wird nicht zwingend verwendet. Überlegen Sie: Wie viele der installierten Programme verwende ich? Und wie viele fressen Speicherplatz auf der Festplatte?

Lösung: Verbannen Sie alle unbenutzten Programme vom PC. Wählen Sie **START/ALLE PROGRAMME** und anschliessend das nicht mehr benötigte Programm. Fast jede Software bietet einen Eintrag zur Deinstallation («Programm X deinstallieren»). Es folgt ein Dialog, in dem Sie normalerweise die Möglichkeit haben, das Programm **AUTOMATISCH** oder **BENUTZERDEFINIERT** zu entfernen. Wählen Sie **AUTOMATISCH**. Klicken Sie auf **WEITER**, bis der Vorgang beendet ist. Es folgt eine Bestätigungsmeldung, dass das Programm entfernt ist.

Nicht alle Programme verfügen über eine Deinstallationsoption im Startmenü. In einem solchen Fall gehen Sie zu **START/SYSTEMSTEUERUNG/SOFTWARE**. Klicken Sie auf den Eintrag des Programms, das Sie entfernen wollen. Jetzt erscheint der Button **ÄNDERN/ENTFERNEN**. Im darauf folgenden Fenster bestätigen Sie entweder direkt die Deinstallation oder treffen – bei umfangreicheren Programmen – die Auswahl zwischen **Verändern**, **Reparieren** und **Entfernen** des Programms. Bestätigen Sie die folgenden Dialoge jeweils mit **WEITER** oder **OK**.

Windows-Komponenten löschen

Risiko: 

Wirkung: 

Problem: Windows ist längst viel mehr als nur ein Betriebssystem: Zahlreiche Zusatz-Programme ermöglichen das Arbeiten ohne die Installation weiterer Software. Obwohl die meisten User Word verwenden, ist die Windows-Textverarbeitung WordPad installiert, ebenso Spiele und vieles mehr.

Lösung: Unter START/SYSTEMSTEUERUNG/SOFTWARE finden Sie links den Button WINDOWS-KOMPONENTEN HINZUFÜGEN/ENTFERNEN. Ein Klick öffnet den «Assistent für Windows-Komponenten». Mit einem Häkchen gekennzeichnete Dienste sind bereits installiert. Diese Programme werden Sie los, indem Sie das Häkchen entfernen und auf WEITER klicken. Arbeitet ein Programm mit anderen Komponenten zusammen, fragt Windows nach, ob Sie es wirklich entfernen wollen.

Registry bereinigen

Risiko: 

Wirkung: 

Problem: Nach dem Entfernen von Programmen bleiben manchmal Überreste in der Registry zurück. Das ist unnötiger Ballast im System, der sich vor allem beim Aufstarten negativ auswirkt.

Lösung: Starten Sie das Programm TweakPower. Unter TOOLS/REGISTRIERUNG SÄUBERN klicken Sie

zuerst auf REGISTRIERUNG DURCHSUCHEN, ein Vorgang, der ca. eine Minute dauert. Markieren Sie anschliessend alle gefundenen Einträge. Jetzt wählen Sie unbedingt zuerst MARKIERTE EINTRÄGE SICHERN, bevor Sie auf MARKIERTE EINTRÄGE LÖSCHEN klicken. So vermeiden Sie ein definitives Löschen von Einträgen, die sich nachträglich als wichtig herausstellen könnten.

Systempflege

Risiko: 

Wirkung: 

Problem: Je länger eine Windows-Installation ungepflegt auf einem Computer läuft, desto mehr Datenmüll fällt an, der das ganze System verlangsamt.

Lösung: Unter START/ALLE PROGRAMME/ZUBEHÖR/SYSTEMPROGRAMME finden Sie eine Reihe nützlicher, Windows-interner System-Programme, die beim Aufräumen des PCs helfen.

Beginnen Sie mit DATENTRÄGERBEREINIGUNG, um überflüssigen Datenmüll loszuwerden. Zuerst analysiert das Programm Ihr System, dann zeigt es Möglichkeiten an, Speicherplatz zu gewinnen. Die Vorschläge von Windows akzeptieren Sie mit einem Klick auf OK, da es nur temporäre Dateien und Daten entfernt, die nicht mehr benötigt werden. Danach wird das System bereinigt. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten in Anspruch nehmen.

Neue Dateien werden auf der Harddisk nicht immer am Stück gespeichert. Durch das Löschen alter Programme entstehen Lücken, die von neu installierten Programmen wieder ausgefüllt werden. Mit der Zeit liegt ein Programm zerstückelt auf der ganzen Harddisk verstreut, was die Leistung beeinträchtigt. Darum ist es wichtig, von Zeit zu Zeit die Harddisk zu defragmentieren. So werden die Programmteile wieder zusammengefügt und in einem Stück auf der Festplatte abgelegt.

Dafür gibt es unter SYSTEMPROGRAMME den Eintrag DEFRAGMENTIERUNG. Starten Sie den Vorgang mit einem Klick auf ÜBERPRÜFEN. Es dauert einige Sekunden, bis das Programm ermittelt hat, ob ein Defragmentieren notwendig ist oder nicht. Falls ja, klicken Sie anschliessend auf DEFRAGMENTIEREN. Dieser Vorgang dauert zwischen einer halben und einer ganzen Stunde.

Wichtig: Bevor Sie die Defragmentierung starten, beenden Sie sämtliche laufenden Programme (z. B. Bildschirmschoner, Virens Scanner, Firewall etc.). Ausserdem sollten Sie Ihren Computer physisch vom Internet abhängen (dies ist vor allem für Nutzer von ADSL von Vorteil), um Zugriffen aus dem Web vorzubeugen.

Diese beiden Systempflege-Programme sollten Sie regelmässig ausführen. Damit Sie das in Zukunft nicht vergessen, benutzen Sie das Programm GEPLANTE TASKS, das sich ebenfalls bei den SYSTEMPROGRAMMEN befindet. Klicken Sie auf

GEPLANTEN TASK HINZUFÜGEN, um den «Assistent für geplante Tasks» zu öffnen. Mit einem Klick auf WEITER gelangen Sie in eine Programmauswahl, wo Sie zum Beispiel DATENTRÄGERBEREINIGUNG wählen. Nach WEITER stellen Sie ein, wie oft die Aktion durchgeführt werden soll – markieren Sie z. B. MONATLICH. Im nächsten Fenster bestimmen Sie, zu welchem Zeitpunkt das Programm ausgeführt werden soll. Die Einstellung, welchem Benutzer der Task zugeteilt werden soll, lassen Sie so, wie es vorgeschlagen wird. Noch einen Klick auf WEITER, gefolgt von FERTIG STELLEN, und der Auftrag ist vergeben.

Auch nach diesen Putzaktionen werden sich noch überflüssige Dateien auf Ihrem Computer befinden. Starten Sie TweakPower und wählen Sie in TOOLS den Eintrag ÜBERFLÜSSIGE DATEIEN. Ein Klick auf SUCHE STARTEN bringt eine riesige Liste zum Vorschein, **Screen 2**. Markieren Sie jene Dateien, von denen Sie sicher sind, dass sie nicht mehr benötigt werden. Oft sind es temporäre Dateien (TMP) oder Archivdateien (BAK, OLD), die zum Löschen vorgeschlagen werden.

Sind Sie unsicher, was Sie löschen dürfen, legen Sie einen Ordner «Backup» an. Wählen Sie in TweakPower ALLES MARKIEREN **A** und BACKUP DER MARKIERTEN DATEIEN **B**. Dann suchen Sie den Ordner, den Sie soeben erstellt haben, und klicken auf OK. Die Daten werden zusammen mit der Datei «Backup.bat» kopiert. Jetzt können Sie die DATEIEN LÖSCHEN **C**. Arbeiten Sie einige Tage weiter, bevor Sie auch die Daten im Backup-Ordner löschen. So sind Sie sicher, dass Sie nicht doch versehentlich eine Datei erwischt haben, die Sie noch benötigen. Falls doch: Öffnen Sie «Backup.bat» mit einem Doppelklick, werden alle «gelöschten» Dateien wieder an die richtige Stelle kopiert.

Zuordnung von Dateitypen

Risiko:

Wirkung:

Problem: Bei der Installation wird neuer Software oft ein bestimmter Dateityp zugeordnet. Ein Beispiel: Bei der Installation des Bildbetrachters ACDSee fordert das Installations-Programm zum Zuordnen der Dateitypen auf, die automatisch in diesem Programm geöffnet werden. So werden z. B. nach einem Doppelklick JPG-Bilddateien automatisch in ACDSee dargestellt, obwohl Sie Bilder eigentlich in Paint Shop pro öffnen möchten. Wer bei der Installation nicht gut aufpasst, läuft Gefahr, dass die Dateien nicht mehr mit dem Programm geöffnet werden, das eigentlich gewünscht wäre. Das lässt sich aber nachträglich ändern.

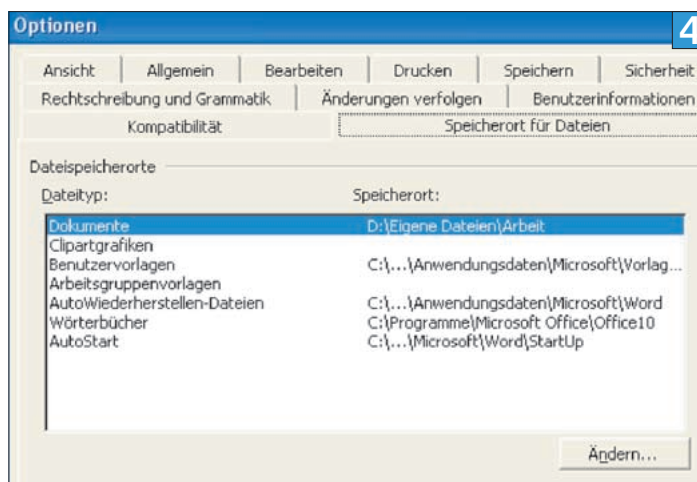
Lösung: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei vom Typ, den Sie neu zuordnen möchten, und wählen Sie den Eintrag EIGENSCHAFTEN. Hier sehen Sie neben «Dateityp:», **Screen 3**, um welche Art von Datei es sich handelt, und bei «Öffnen mit:», welches Programm ihr zugeteilt ist. Ein Klick auf ÄNDERN... bringt Sie zum Fenster «Öffnen mit:», das Ihnen einerseits bestimmte Programme empfiehlt, und andererseits die Auswahl aus allen Programmen offen lässt. Im Normalfall verlassen Sie sich auf eine der Empfehlungen. Schliessen Sie die Veränderung mit einem Klick auf OK ab. Jetzt wird bei allen Dateien dieses Typs im Feld «Eigenschaften» neben «Öffnen mit:» das von Ihnen gewählte Programm angezeigt.



TweakPower beseitigt Datenmüll



Im Fenster «Eigenschaften von...» sehen Sie, mit welchem Programm die angewählte Datei geöffnet wird



Sagen Sie Word, wo die Dateien liegen

Office

Bei der Arbeit mit Office gibt es einige Abläufe, die immer genau gleich ausgeführt werden. Sparen Sie Zeit, indem Sie diese Arbeiten optimieren.

Speicherort für Dateien

Risiko:

Wirkung:

Problem: Dateien eines Typs, zum Beispiel Word-Dateien, sind in einem bestimmten Verzeichnis

abgelegt, zu dem Sie sich immer zuerst durch die Ordnerstruktur klicken müssen.

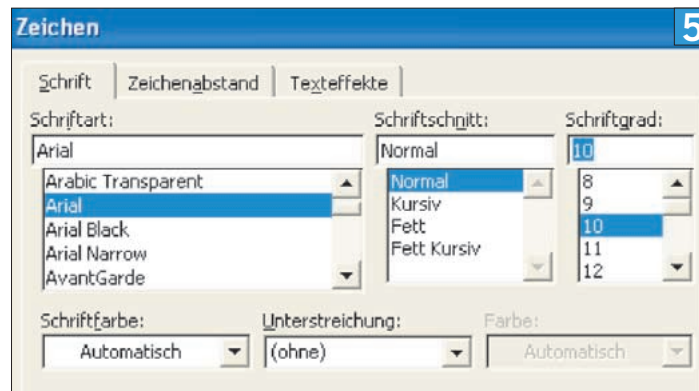
Lösung: Unter EXTRAS/OPTIONEN finden Sie das Register SPEICHERORT FÜR DATEIEN. Hier sehen Sie, wo die verschiedenen Dateien von Word abgelegt werden. Wählen Sie den Eintrag «Dokumente» an und klicken Sie auf ÄNDERN, **Screen 4**. Im Fenster «Speicherort ändern» wählen Sie den Ordner, in dem alle Word-Dateien liegen. Wenn Sie das nächste Mal Word starten und DATEI/ÖFFNEN wählen, sind Sie automatisch im definierten Ordner. ▶

Vorlage anpassen in Word

Risiko:  **Wirkung:** 

Problem: Jedes Mal, wenn Sie in Word ein Dokument öffnen, ist die Schriftart auf «Times New Roman» eingestellt und die Schriftgrösse auf 12 Punkt. Sie verwenden aber für Ihre Dokumente grundsätzlich andere Einstellungen und müssen immer zuerst Ihre Änderungen vornehmen.

Lösung: Wählen Sie unter FORMAT den Eintrag ZEICHEN. Im neu geöffneten Fenster nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor, in diesem Beispiel die «Schriftart:» ARIAL mit «Schriftgrad:» 10, **Screen 5**. Wenn Sie die Eingabe mit einem Klick auf STANDARD ganz unten im Fenster abschliessen, werden die Einstellungen für alle zukünftigen Dokumente übernommen. Sie müssen die Veränderung mit einem Klick auf OK bestätigen.



Einstellungen, die für alle künftigen Word-Dokumente gelten

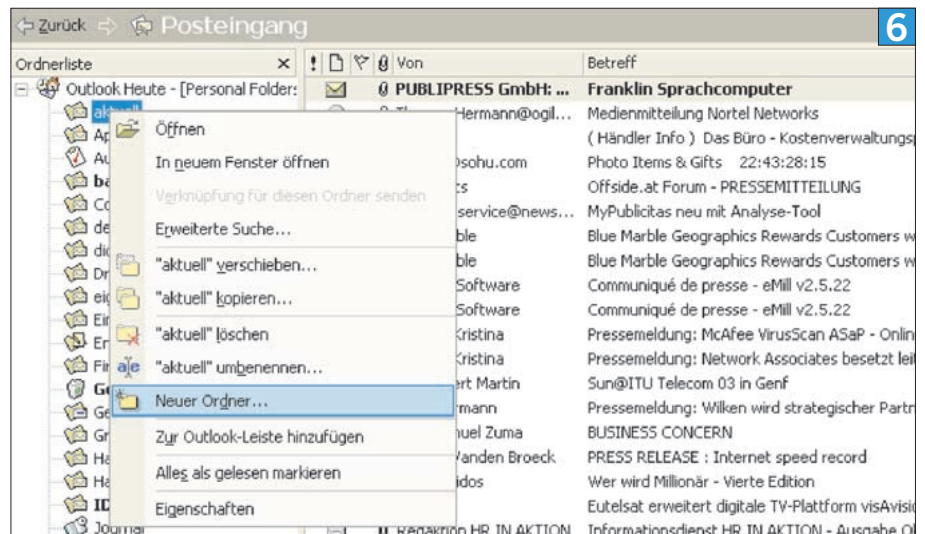
Mails aufräumen

Risiko:  **Wirkung:** 

Problem: Wer seine Mails nicht ordnet, verliert schnell die Übersicht. Zudem braucht Outlook ewig zum Aufstarten.

Lösung: Überlegen Sie sich zuerst, nach welchem System Sie Ihre Nachrichten ordnen möchten. Dann erstellen Sie im Posteingang von Outlook Unterordner: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf POSTEINGANG und wählen Sie im Kontextmenü NEUER ORDNER..., **Screen 6**. Vergeben Sie einen passenden Namen und klicken Sie auf Ok. Erstellen Sie so viele Ordner, wie nötig.

Angekommene Mails ziehen Sie per Maus in den gewünschten neuen Ordner. Für eine schnelle Übersicht bietet Outlook eine praktische Funktion: Oben rechts finden Sie zwei Buttons. Wählen Sie dort VON und ENTHÄLT und schreiben Sie im leeren Feld rechts den Namen des Absenders. Jetzt werden nur noch dessen E-Mails angezeigt. Markieren Sie die Mails und versorgen Sie sie im richtigen Ordner. Genauso einfach können Sie alle Mails eines Absenders löschen, die Sie nicht mehr aufbewahren möchten. Vergessen Sie nicht, am Schluss auch den Inhalt des Ordners «Gelöschte Objekte» zu löschen. Das erreichen Sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner klicken und ORDNER "GELÖSCHTE OBJEKTE" LEEREN wählen.



Legen Sie Ordner für eine bessere Organisation der E-Mails an

System

TweakPower lässt Sie Ihre Hardware optimal nutzen. Die folgenden Anleitungen werden mit diesem Programm durchgeführt.

RAM optimieren

Risiko:  **Wirkung:** 

Problem: Das wiederholte Öffnen und Schliessen von Programmen führt zu einer schlechten Per-

formance des Arbeitsspeichers (RAM). Es lohnt sich deshalb, diesen von Zeit zu Zeit zu defragmentieren.

Lösung: Wählen Sie unter SYSTEMEINSTELLUNGEN/OPTIMIEREN die Option SPEICHER DEFRAGMENTIEREN. Mit einem Klick auf SPEICHER JETZT DEFRAGMENTIEREN wird die Aktion durchgeführt.

Manchmal beherbergt das RAM Daten, die nicht mehr benötigt werden. Wählen Sie den Menüpunkt SPEICHER und klicken Sie auf SPEICHER JETZT OPTIMIEREN. Diese Funktion automatisieren Sie mit dem Kästchen «Speicher automatisch alle 60 Minuten optimieren».

Speed im Internet

Risiko:  **Wirkung:** 

Problem: Sie surfen im Internet und haben das Gefühl, dass Ihre Leitung zu langsam ist. Besonders ärgerlich ist das, wenn Sie nur mit einem Analogmodem über das Telefonnetz surfen.

Lösung: Unter BANDBREITENBESCHRÄNKUNG/DSL heben Sie mit dem Setzen eines Häkchens bei BANDBREITENBESCHRÄNKUNG AUFHEBEN die von Windows XP gesteuerte Beschränkung auf, die Netzwerke vor einer Überlastung schützen soll. Tun Sie dies aber nur an Ihrem privaten PC und nicht im Netzwerk am Arbeitsplatz. Wenn Sie über ADSL oder TV-Kabel surfen, aktivieren Sie auch das zweite Häkchen unten, um die Geschwindigkeit noch einmal zu steigern.

PCTIPP-ARCHIV**Noch mehr hilfreiche Tipps**

Im Online-Archiv des PCTipp (www.pctipp.ch/archiv) finden Sie viele weitere Tipps, mit denen Sie Ihr System optimieren:

Windows XP, 2000

Wollen Sie Windows clever einrichten? Alles dazu in «Chef-sache», PCTipp 12/2003, S. 36, [WEBCODE pdf031236](#)

Office

Wenn Office nicht mehr so will, wie Sie: «MS Office in Seenot», PCTipp 10/2003, S. 44, [WEBCODE pdf031044](#)

E-Mail

Mehr Tricks zum Einrichten verschiedener Mailprogramme gibts in «Mail nach Mass», PCTipp 12/2003, S. 26, [WEBCODE pdf031226](#)

Backup

Wie Sie Ihre Daten sichern, lesen Sie in «Daten bergen», PCTipp 2/2003, S. 54, [WEBCODE pdf030254](#)

Windows-Fehler

Treiben Fehlermeldungen Sie zur Verzweiflung? Lesen Sie

«Hä?», PCTipp 5/2003, S. 40, [WEBCODE pdf030540](#)

Hardware-Probleme

Sollten Schwierigkeiten mit der Hardware auftreten, lesen Sie «Pannenhilfe», PCTipp 8/2003, S. 34, [WEBCODE pdf030834](#)

Profi-Tricks

Sind alle Versuche fehlgeschlagen? Versuchen Sie es mit «Tricks aus der Grauzone», PCTipp 7/2003, S. 40, [WEBCODE pdf030740](#)